

Allgemeingültigkeitsthese

(Stand: Juni 2015)

Die im Folgenden von mir formulierte „Allgemeingültigkeitsthese“ lässt sich ableiten aus der Formel für eine erfolgreiche Interessenvertretung, i.S. einer „Allgemeingültigen Erfolgsformel“. Diese Formel hat universellen Charakter und lässt sich auf diverse Lebensbereiche und -situationen, in denen Komplexität herrscht, ausweiten (vgl. u.a. FOCUS 46/2015 v. 7.11.2015, S. 32f.).

Veranschaulichende Formel, um die Aufbau- und Ablauforganisation für die erfolgreiche Lösung eines Problems in einem komplexen System jeglicher Art zu strukturieren:

$$PKS = (IK + PsK) (PwK * PbK)$$

Problemlösung in einem komplexen System (PKS) = (Inhaltskompetenz + Prozessstrukturkompetenz) potenziert mit (Perspektivenwechselkompetenz multipliziert mit Prozessbegleitkompetenz)

Die veranschaulichende Formel erklärt, wie eine erfolgreiche Problemlösung in einem komplexen System (PKS) gelingt. Dafür muss die Inhaltskompetenz des/der Betroffenen (IK) mit der Prozessstrukturkompetenz (PsK) eines unabhängigen Intermediärs verzahnt werden. PsK umfasst zwei eigenständige Kompetenzen: das Vorhalten aller für den Fall notwendigen räumlichen, personellen und organisatorischen Kapazitäten (=Managementkompetenz) und belastbare Netzwerke in alle relevanten Strukturen des Gegenüber (=Produktionskompetenz). Das Anliegen eines Betroffenen in einem komplexen System hat nur dann Aussicht auf Erfolg, wenn es gelingt, es überzeugend mit den Interessen des Gegenüber in Einklang zu bringen. Dazu bedarf es eines unabhängigen Intermediärs, der gemeinsam mit dem Betroffenen einen Perspektivenwechsel von der Betroffenenperspektive in die Perspektive des Gegenüber (PwK) vorzunehmen versucht. Doch auch das allein reicht für eine erfolgreiche Problemlösung in einem komplexen System nicht aus. Wenn der Perspektivenwechsel gelungen ist, bedarf es zusätzlich der umfassenden Prozessbegleitkompetenz (PbK) des unabhängigen Intermediärs, der mit allen relevanten Schnittstellen auf allen Entscheidungsebenen – sowohl auf Seiten des Betroffenen als auch des Gegenüber – vertraut ist.